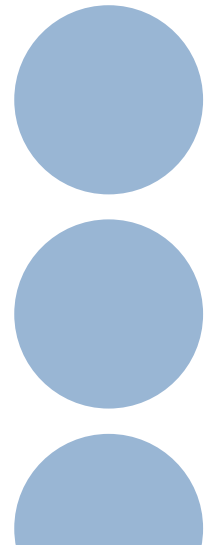






Gefährdungsbeurteilung mit Risikobeurteilung ohne Grenzwerte

ID 080492



Gefährdung

Psychische Belastung, die zu  Fehlbeanspruchungen führt, die eine

Gesundheitsbeeinträchtigung darstellt,

sind als Gefährdung zu bewerten.

ArbSchG: Maßnahmen zur Vermeidung notwendig

Psychische Belastung muss so gestaltet sein, dass Fehlbeanspruchungen verringert oder vermieden werden
→ Erster Schritt: **Analyse und Bewertung der psychischen Belastung**

ID 080493



Was ist das Besondere an der Bewertung psychischer Belastung? Teil 1

- Psychische Belastung ist oft schwieriger greifbar/messbar als körperliche Belastungen, z. B. Licht und Lärm kann man mit Messgeräten erfassen. Womit aber misst man soziale Unterstützung?
- Keine Standardisierungen, Normen und Regelungen wie bei körperlichen Belastungen
- Arbeitsanforderungen befinden sich in ständigem Wandel

ID 080494



Was ist das Besondere an der Bewertung psychischer Belastung? Teil 2

- Anders als bei einigen physischen Belastungen treten die Folgen psychischer Belastung i. d. R. nicht unmittelbar ein
- Es gibt keine eindeutigen Ursache-Wirkungs-Beziehungen: psychische Belastung kann vermittelt über Stress die Entstehung verschiedener Erkrankungen begünstigen
- → je nach individueller „Verletzlichkeit“ ist bestimmte psychische Belastung mit unterschiedlichen Erkrankungen assoziiert

ID 080495

Was ist das Besondere an der Bewertung psychischer Belastung? Teil 3

- Ab wann spricht man bei arbeitsbedingter Fehlbeanspruchung von einer Beeinträchtigung?
 - Beeinträchtigung des Wohlbefindens
 - Arztbesuch ohne Diagnosevergabe
 - Krankheitsdiagnose
 - Unfall oder Tod?
- → ungeklärter Definitionsspielraum

ID 080496

Psychische Belastung in der Gefährdungsbeurteilung Gestaltungsbereiche



ID 070220



Fach-Information FI 0052: Arbeitsbedingte psychische Belastung

Psychische Einwirkung (Gestaltungsbereich)	Arbeitsinhalt und Arbeitsaufgabe kritische Ausprägungen	„Nein“ Trifft nicht zu	„Ja“ Trifft zu →	Die Gefährdung* der Gesundheit/Sicherheit ist		
				wenig wahrscheinlich	wahrscheinlich	bereits erkennbar
Vollständigkeit der Arbeitsaufgabe	Die Tätigkeit ist unvollständig oder kleinteilig, also nur vorbereitend, nur ausführend oder nur kontrollierend (z. B. ausschließlich Maschinen bedienen oder nur Sichtprüfung zur Qualitätskontrolle).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Anforderungen der Tätigkeit sind in der Regel gleich bzw. abwechslungsarm (einseitige Anforderungen durch wenige, ähnliche Arbeitsgegenstände und Arbeitsmittel).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Variabilität (Abwechslungs- reichtum)	Die Arbeitsschritte der Tätigkeit wiederholen sich häufig in kurzen Abständen (einseitige Anforderungen durch häufige Wiederholungen gleichartiger Handlungen in kurzen Takten < 31 Sekunden).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Es müssen mehrere Tätigkeiten gleicher Priorität zur gleichen Zeit mit derselben Aufmerksamkeit durchgeführt werden (Multitasking).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handlungsspielraum	Beschäftigte haben <u>keinen</u> Einfluss auf den Inhalt der zu verrichtenden Arbeit (auf das, was zu tun ist: Tätigkeiten, Handgriffe, Abläufe etc.).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Beschäftigte haben <u>keinen</u> Einfluss auf Arbeitsumfang/-menge/-ziele („was und wie viel getan werden muss“) pro Arbeitsschicht/Arbeitstag.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Beschäftigte haben <u>keinen</u> Einfluss auf die Auswahl der Methoden/Verfahrensweisen/Arbeitsmittel („womit“) der zu verrichtenden Tätigkeit (Arbeitsmethoden/-verfahren).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Beschäftigte haben <u>keinen</u> Einfluss auf die Reihenfolge der Arbeitsschritte (Reihenfolge der Tätigkeiten).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Arbeitstätigkeiten sind eng an einen hohen Takt gebunden (z. B. Fließbandarbeit ohne/ mit geringem/nicht ausreichendem Produkt- oder Materialpuffer).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FI 0052 auf der BGHM-Internetseite (Webcode 4267)

Auszug aus der FI 0052 (Quelle: BGHM)

ID 080497